

Mediennutzung und Medienkompetenz – Was brauchen Medien-Kids von der Schule?

Medienkompetenz wird häufig verkürzt als Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit Computern verstanden. Tatsächlich aber sind Digitale Medien mehr als bloße Werkzeuge. Im Wechselspiel zwischen Medium und Gesellschaft verändern sich wesentliche Grundlagen unserer Kultur, unserer Lebens- und Arbeitswelt.

Kinder und Jugendliche bewegen sich in virtuellen Welten ebenso selbstverständlich wie in der sogenannten realen Welt. Entfliehen sie damit der Realität oder bereiten sie sich nicht vielmehr auf eine Gesellschaft vor, in der Computer und Computernetze allgegenwärtig sind?

Die Aufgabe von Schule besteht darin, Kinder und Jugendliche bei den Grenzgängen zwischen den Welten zu unterstützen. Dafür reicht es nicht, die Medien zu nutzen, sie können und müssen selbst zum Gegenstand von Bildung werden.

Auf der Grundlage des BMBF-Berichts „Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur“ möchte ich ein umfassendes Bild von Medienkompetenz zeichnen. An Beispielen möchte ich zeigen, wie eine Verbindung von Bildungsanliegen und IT-Kompetenz, von innovativen, be-greifbaren Technologien mit einem künstlerisch-ästhetischen Zugang aussehen kann und wie junge Menschen sich in einer partizipativen Kultur als Gestalterinnen und Gestalter ihrer Zukunft erfahren können.

V201

Prof. Dr. Heidi Schelhowe

🕒 9:00–10:30 Uhr

▶ Kompetenzen, Neue Medien

👁️ Einführungsvortrag in den Themenschwerpunkt „Neue Medien“

Abweichendes Verhalten – Wie gehen wir damit um?

Welches Verhalten von Schülerinnen und Schülern ist tolerierbar – welches nicht? Welche Probleme sind „hausgemacht“? Warum ist abweichendes Verhalten immer wieder ein zentrales Thema im Lehrerkollegium? Wo sind Grenzen im Umgang mit abweichendem Verhalten erreicht und wo sind unsere Grenzen erreicht? Pubertät eine Baustelle – wie könnte Schule für dieses Alter organisiert sein?

Diese und andere Fragen werden aus der Perspektive des Schulleiters der Heinrich-von-Stephan-Oberschule in Berlin beleuchtet. Der Referent schildert, wie an der ehemaligen Brennpunktschule mit diesen Problemen umgegangen wird und zeigt auch die „Ohnmacht“ auf, die sich für diese Schule in manchen Fällen ergibt.

V202

Jens Großpietsch

🕒 9:00–10:30 Uhr

▶ Gewaltprävention, Prävention, Schullalltag

👁️ Einführungsvortrag in den Themenschwerpunkt „Prävention“

Möglichkeiten der Suchtprävention in der Schule

Die Möglichkeiten der schulischen Suchtprävention beschränken sich häufig auf die reine Informationsvermittlung. Diese haben jedoch keinen nachhaltigen Charakter. Alarmierende Schlagzeilen über das „Komasaufen“ und über Testkäufe von Alkohol und Zigaretten finden sich immer häufiger in der Presse. Das Einstiegsalter für Suchtmittelkonsum liegt in immer früheren Jahren. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene praktische Möglichkeiten schulischer Suchtprävention vorgestellt und ausprobiert werden!

V203

Friederike Sohn

🕒 9:00–10:30 Uhr

▶ Gesundheit, Prävention, Sucht

V204

Rainer Goltermann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Schülerfirma, Übergänge, Unterrichtsmethoden

Starke Seiten entdecken – Lernlabore, Lernwerkstätten, Schülerfirmen und Projekte unterstützen die Schüler bei der Entwicklung eines eigenen Profils

Beim Übergang in die Sekundarstufe gilt es, die Lernbegeisterung der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen, zu konservieren und positiv verstärkend weiterzuführen. In diesem Vortrag geht es darum aufzuzeigen, welche positiven Funktionen Lernlabore, Lernwerkstätten, Schülerfirmen und Projekte als Bausteine einer individuellen Profilbildung übernehmen können.

W205

Martin Haff

🕒 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- ▶ Gewaltprävention, Jungen, Sucht

„Mut antrinken!“ – Präventionsansätze für die Arbeit mit Jungen zum Thema Alkohol und Gewalt

Jungen konsumieren Alkohol unter anderem auch, um ihre Angst wegzutrinken. Dies bietet Ansatzmöglichkeiten für die Präventionsarbeit. Verunsicherungen bei den Jungen durch latente Geschlechterrollenklichs, Irritationen im Umgang mit dem anderen Geschlecht oder die Sehnsucht, dazu gehören zu wollen, sind Themen, an denen man mit Jungen arbeiten kann, um diesen Ängsten konstruktiv entgegenzuwirken. Ein weiterer Aspekt in diesem Workshop ist das Thema „Das Maß finden“. Dazu gehört die Selbstreflexion, auch die der pädagogisch Handelnden.

Der Workshop „Mut antrinken!“ setzt sich mit diesen Zusammenhängen auseinander und gibt Anregungen, wie das Thema in der pädagogischen Praxis aufgegriffen werden kann.

W206

Gisela Runte

🕒 9:00–10:30 Uhr

30 TN

- ▶ Akupressur, Entspannung, Schulalltag

Klopfakupressur – Selbsthilfe nicht nur bei Stress

Die Klopfakupressur ist eine Methode der energetischen Psychologie, die durch Stimulierung bestimmter Akupunkturpunkte zur Selbstberuhigung führt. Angst, Stress und Überforderungsgefühle im Alltag führen zu einer zu hohen und andauernden Adrenalinausschüttung, die in Lern- und Arbeitssituationen äußerst kontraproduktiv wirkt. Nach kurzer theoretischer Einleitung erlernen Sie in diesem Workshop mit der Klopfakupressur eine Methode, die diese Ausschüttung unterbricht und eine Möglichkeit darstellt, sich nicht von Gefühlen überschwemmen zu lassen, wenn Sie einen klaren Kopf brauchen.

Eine Anwendung in der Schule mit den Schülern ist durchaus denkbar.

W207

Peter Schmidt

🕒 9:00–10:30 Uhr

10 TN

- ▶ Materialien, Technik
- 🔄 Wiederholung des Workshops am Mittwochnachmittag

Werken mit Holz in der Schule

Im Rahmen des Workshops wird ein einfaches Werkstück hergestellt. Auf diese Weise werden grundlegende Vorgehensweisen und die wichtigsten Werkzeuge und Werkstoffe im Umgang mit Holz vermittelt. Zudem werden der Einsatz einfacher Hilfsvorrichtungen und Möglichkeiten der Materialbeschaffung erläutert.

Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen

Das Thema Gewalt in Schulen gerät immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Stockkampfkunst bietet eine ansprechende Möglichkeit zur gewaltpräventiven Arbeit. Aggression wird dabei in positive Kraft umgewandelt und in einen Dialog gebracht. In der Stockkampfkunst lernen wir unsere Kraft kennen, kontrollieren und konstruktiv einsetzen. In einer Mischung aus Kampf, Tanz und Rhythmus benutzen wir armlange Rattanstöcke. Neben dem Erlernen von Schlagfolgen, Blöcken und Katas werden wir uns auch mit verschiedenen Boden- und Stockrhythmen befassen.

W208
Lutz Wagener

⌚ 9:00–13:00 Uhr

16 TN

- ▶ Gewaltprävention, Stockkampf, Tanz
- 👁 Bitte bewegungs- freundliche Sport- kleidung mitbringen.

„n-stick“ – die digitale Schultasche aus Niedersachsen

Da digitale Medien immer nur auf der Basis von verlässlicher technischer Infrastruktur gewinnbringend in Schulentwicklung eingebracht werden kann, müssen Strukturen weiter entwickelt werden, die die Schulen weitestgehend von administrativen Aufgaben befreit und auf der anderen Seite den Schulträgern überschaubare mittelfristige Medienentwicklungsplanung ermöglicht.

Der n-stick ist eine sehr kostengünstige portable digitale Arbeits- und Lernumgebung, die den Nutzer in die Lage versetzt, sowohl Programme als auch Daten immer dabei zu haben und auf jedem beliebigen PC zu arbeiten. Mittels eines intelligenten Download- und Update-Mechanismus passt sich der n-stick kinderleicht den individuellen Bedürfnissen an und wird ständig aktuell gehalten. Dies unterscheidet ihn von Lösungen anderer Bundesländer (dort unter der Bezeichnung „digitale Schultasche“).

Die verwendete hochwertige Software ist lizenzkostenfrei, überwiegend sogar quelloffen. In der verschlüsselten Version (n-stick-plus) ist zusätzlich auch hohe Datensicherheit gewährleistet. Infos im Netz: <http://www.n-stick.de>

W209
Karl-Wilhelm Ahlborn

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Lernumgebung, Neue Medien, Schulentwicklung
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.

**Bitte vormerken:
Schulmanagement-Tagung
am 24.04.2012
im Bürgerhaus in Schortens!**

V210

**Dr. Verena Niesel,
Christel Sahr**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Außerschulische Lernorte, Energiebildung, Experimente

Der Energieparcours-Nordwest.de: Das neue Exkursionsportal zu außerschulischen Lernorten – eine virtuelle Exkursion zu spannenden Energiestandorten in der Nordwest-Region

Der Energieparcours-Nordwest.de ist ein Webportal mit fachdidaktisch aufbereiteten Exkursionsangeboten zu spannenden Energiestandorten in der Nordwestregion Niedersachsens.

Über das Internetportal www.energieparcours-nordwest.de können Schulklassen Exkursionsangebote buchen. An den Energiestandorten lernen die Schülerinnen und Schüler das Grundwissen über die spezielle Energienutzung. In Diskurs mit den Experten werden ökologische, ökonomische und globale Aspekte der Energieversorgung thematisiert. Die Angebote sind an verschiedene Schulfächer angeknüpft (Mathematik, Sachunterricht, Biologie, Chemie, Physik, Wirtschaft, Informatik, Technik).

So lernen Schülerinnen und Schüler bei dem Besuch der Orte beispielsweise, wie eine Biogasanlage funktioniert, wo die Energie bei der Geothermienutzung herkommt, wieso in einem Passivhaus das Oberflächen-Volumenverhältnis von Bedeutung ist und welche Maßnahmen ein Schwimmbad ergreift, um den hohen Energiebedarf mit regenerativen Energien zu decken. Die Angebotspalette wird laufend weiter entwickelt, so dass in der Zukunft ein dichtes Netz mit Energiestandorten entsteht soll.

Im Vortrag werden die aktuellen Standorte mit den verschiedenen Fächerverknüpfungen vorgestellt.

Der Energieparcours-Nordwest.de wird in enger Kooperation mit dem „Regionalen Bildungsnetzwerk Klima & Energie“ der Stadt Oldenburg entwickelt und ist ein Produkt des Projektes „Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung“, welches von der Stiftung „Zukunfts- und Innovationsfonds Niedersachsen“ finanziert wird.

V211

**Christian Mund,
Ulrike Nädler**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Ethik, Neue Medien
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.
- 👁 Wiederholung der Veranstaltung am Nachmittag

Fordert der Umgang mit heutigen Medien eine neue Verantwortlichkeit? Auswirkungen auf die Entwicklung von Medienkonzepten in Schulen

Neben dem versierten Umgang mit den LuK-Medien müssen deren ethische und entwicklungspsychologische Einflussnahme mit großer Sorgfalt betrachtet und einbezogen werden. Es ist gleich bedeutsam, sich die LuK-Technologien anzueignen und sich gleichfalls von ihnen abzugrenzen.

Medienkompetenzentwicklung – von der pädagogischen Konzeption zur digitalen Realisation

Nur gemeinsam sind wir stark! – digital = fatal?

Vernetzt bezieht sich hier auf die Technologie und auf die Menschen. In einem positiv entwickelten Rahmen verbessert das Zusammenspiel der Kommunikation zwischen den Menschen und zwischen technischen Geräten untereinander die Bildungsarbeit. Medienkonzeptentwickler müssen dies fördern und diesen extremen Wandel in die Schulentwicklung angemessen integrieren und damit Kommunikation, Kooperation und Reflexion im technologischen Fortschritt positiv und bildungsnah besetzt werden.

V212

**Axel Friederich,
Hagen Heinrich**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Kommunikation, Kompetenzen, Neue Medien
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.

Medienkonzeptentwicklung an Schulen:

8 x V = Qualität + Merlin

Medienkonzeptentwicklung an Schulen: 8 x V = Qualität
Neben den Instrumenten der Schulqualitätsentwicklung sind folgende Eigenschaften von Medienkonzepten eine innere Klammer, die helfen, medien-spezifische Schulentwicklung zu denken:
Verlässlich – Verbindlich – Versiert – Vernetzt – Verschränkt – Verwandt – Verspielt – Verantwortlich.

Merlin – Medienressourcen für Lernen in Niedersachsen

Was ist Merlin? Merlin steht für Medienressourcen für Lernen in Niedersachsen und erschließt ein riesiges Angebot professionell erstellter, moderner Medien für den Unterricht. Alle Materialien sind handverlesen und methodisch-didaktisch erschlossen. Sie sind online verfügbar und können zu jeder Zeit an jedem Ort heruntergeladen werden.

Auf Merlin finden Sie: hochwertige Filme plus Grafiken plus Arbeitsblätter plus weiterführende Infos plus methodisch-didaktische Hinweise.

Für wen ist Merlin? Mit Merlin ist der Zugang zu Medien so leicht und komfortabel wie nie. Lehrkräfte können nach Medien recherchieren, sie herunterladen und ihren Lerngruppen zur Verfügung stellen. Schülerinnen und Schüler können individuell mit dem Material arbeiten.

Themen des Demo-Workshops: Wie finde ich Merlin? Wie bekomme ich einen Downloadzugang? Wie bediene ich Merlin? Was finde ich auf Merlin? Wie kann ich Merlin für meinen Unterricht nutzen? Wie archiviere ich die Merlin-Medien?

V213

**Detlef Endeward,
Joachim Kruse**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Kompetenzen, Lehrerbildung, Neue Medien
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.
- 👁 Wiederholung der Veranstaltung am Nachmittag.

Vergleich Schul-Software SMART-Notebook mit Büro-Software Powerpoint

Medien gelangen heute überwiegend aus schulfernen Bereichen in den Alltag der Kinder und Jugendlichen. Es besteht eine Dominanz des kommerziellen Marktes, der die angemessene geistige Entwicklungschance der Kinder und Jugendlichen unberücksichtigt lässt. Medienkonzeptentwicklung muss einen wesentlichen Fokus auf die Auswahl didaktisch reduzierter Werkzeuge (Tools) und digitaler Inhalte legen, die aber zu den Werkzeugen und Inhalten der späteren Berufswelt hinführen.

Die Schul-Software SMART Notebook kann auch auf andere Programme übertragen werden (andere Board-Software, andere Bürosoftware).

V214

Ulrich Gutenberg

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Internet, Neue Medien, Schulalltag
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.

V215

Kerstin Koletschka

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Gewaltprävention, Kommunikation, Neue Medien, Prävention

„Chatten – aber sicher?!“ Formen und Folgen von sexualisierter Gewalt im Internet

Das Internet bietet eindrucksvolle Einblicke in das weltweite, themenviel-fältige Online-Angebot. Die scheinbar unendlichen Möglichkeiten dieses Mediums bergen aber gerade für Kinder und Jugendliche auch Gefahren. Hier werden Kinder und Jugendliche allzu leicht Opfer Pädokrimineller, die das globale Datennetz dafür missbrauchen, um über Chats, Videoplattformen oder soziale Netzwerke (wie z. B. SchülerVZ) direkt Kontakt zu ihren potentiellen Opfern aufzunehmen.

Angesichts der Tatsache, dass sexualisierte Übergriffe über das Internet zuzunehmen, Kinder und Jugendliche aber bisher weitgehend ungeschützt und Erwachsene meist arglos sind, sind Aufklärung und Prävention das einzige Mittel, um diesem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.

In der Informationsveranstaltung „Chatten – aber sicher?“ werden Formen und Folgen sexualisierter Gewalt im Internet aufgezeigt und geeignete Hilfsangebote für Betroffene und deren Bezugspersonen vorgestellt.

V216

Anke Schröder

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Gesundheit
- 👁 In Kooperation mit der AOK Westerstede.

„TigerKids – Kindergaren aktiv“ – Ein Präventionsprogramm im Setting Kindergarten

Die Zahl der übergewichtigen Kinder hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Der Grundstein dazu wird bereits im Kindergartenalter gelegt: 10–15 % der Vorschulkinder bringen bereits zuviel Gewicht auf die Waage. Ursachen sind vor allem zu wenig Bewegung und zu hoher Konsum kalorienreichen Lebensmittel.

Ein erfolgversprechender Ansatz sind Präventionsprogramme wie „TigerKids“ im Setting Kindergarten, denn in diesem Alter sind die Kinder noch gut zu motivieren und können ihre Verhaltensweisen vergleichsweise leicht ändern. „TigerKids“ wirkt auf das Verhalten der Kinder und auf gesundheitsfördernde Bedingungen im Setting Kindergarten und hat dadurch bessere Erfolgchancen als reine Wissensvermittlung. Es werden gesundheitsfördernde Ansätze mit wiederkehrenden spielerischen Elementen und Erfahrungen in den Alltag des Kindergartens integriert und versprechen so mehr Nachhaltigkeit. Die aktive Einbindung der Eltern und Bezugspersonen gelingt in dieser Altersphase besonders leicht, was für eine nachhaltige Wirksamkeit wichtig ist. Kinder und Familien aus allen sozialen Schichten werden erreicht. Voraussetzung ist die kostenfreie zweitägige Schulung des Kita-Teams durch AOK-Fachkräfte. Sie erhalten einen Leitfaden mit sechs Themenheften mit aktuellen Infos zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Anhand von praktischen Übungen lernen Erzieherinnen und Erzieher die kindgerechte Umsetzung der Projektziele. Weiter erhalten die Kitas kostenfrei Medien zur methodischen Vermittlung.

Das Kita-Team wird durch die AOK-Fachkraft beraten, kann Unterstützung via Internet nutzen und bekommt nach einem Jahr eine Fortbildung. Im Rahmen der Elternarbeit gibt es Infobriefe, Tipp-Cards und die Unterstützung bei Elternabenden durch die AOK.

Aus: TIGERKIDS – Kindergarten aktiv

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Infos über die Inhalte des Settingprojektes „TigerKids“ sowie über die Inhalte der Schulung.

Bedeutung und Nutzen von Mediation in Strafsachen (Täter-Opfer-Ausgleich)

Der Verein KonfliktSchlichtung ist in der Stadt Oldenburg und im Landgerichtsbezirk seit 1987 für die Mediation in Strafsachen zuständig. Bis heute haben ca. 12.000 Konfliktbeteiligte eines strafrechtlichen oder schulischen Konfliktes den Weg zu uns gefunden und viele Konfliktbeteiligte haben eine Befriedung erfahren.

Konflikte, Streitigkeiten oder Straftaten haben oft unangenehme Folgen, die ein Gerichtsverfahren allein nicht regeln kann. Für alle Betroffenen einer strafrechtlichen Konfliktsituation ist die Teilnahme kostenfrei. Alle Betroffenen, die Interesse an einer Befriedung des Konflikts haben und möchten, dass wieder Ruhe einkehrt, indem das Miteinander wieder erträglich wird, können sich bei Bedarf an den Verein KonfliktSchlichtung wenden. Vermittlerinnen und Vermittler des Vereins KonfliktSchlichtung unterstützen die beteiligten Parteien bei der gemeinsamen Suche nach einer annehmbaren Lösung. Viele Schulen nehmen gerne das Angebot wahr, wenn Schüler und Schülerinnen Konflikte miteinander haben oder Mobbing-Situationen erkennbar sind. Durch die Aufarbeitung mit den direkt Betroffenen leistet der Verein KonfliktSchlichtung einen großen Beitrag zur Gewaltprävention.

V217

Veronika Hillenstedt

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Gewaltprävention, Konflikte, Streitschlichtung

KlarSicht: BZgA-Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol

Die Referentin, Leiterin des Referates „Ausstellungen und personale Kommunikation“ in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA, Köln, stellt den interaktiven KlarSicht-MitmachParcours der BZgA zur Tabak- und Alkoholprävention vor: Welche Ziele und Inhalte liegen ihm zugrunde? Für wen ist der Parcours gedacht? Wer kann daran teilnehmen? Wie läuft so ein „Mitmach-Parcours“ ab; welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wie wird der Parcours in Schulen eingesetzt? Was hat es mit dem „KlarSicht“-Koffer auf sich? Und was bringt das Ganze...? – Einige zentrale Evaluationsergebnisse und Rückmeldungen von bisherigen Nutzern und Kooperationspartnerinnen und -partnern werden vorgestellt. Anschließend: Meinungsaustausch und Diskussion erwünscht!

V218

Beate Lausberg

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Prävention, Sucht

Hinweis:
29. Pädagogische Woche
vom 24. – 28. 9. 2012

V219

Frank Beckmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

► Mediation

Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann

Mittlerweile ist Mediation als Verfahren zur Vermittlung in Konflikten den Schulen auch in Deutschland nicht mehr unbekannt. Am meisten verbreitet sind Projekte der Schülerstreitschlichtung, aber auch Erwachsene übernehmen die Funktion des neutralen Dritten in Konflikten. Oft klagen (Schüler-) Mediatorinnen und Mediatoren über einen Mangel an Fällen, was jedoch wohl nicht mit einem Mangel an geeigneten Konflikten erklärt werden kann. Über diese Frage jedoch verlieren Lehrkräfte ebenso wie Kinder und Jugendliche nicht selten die Motivation, sich mit ihren spezifischen Kompetenzen einzubringen, Projekte geraten ins Stocken und werden schließlich eingestellt. Und auch Schulen, die über aktive Mediatorinnen und Mediatoren in Ihrem Kollegium und/oder ihrer Schülerschaft verfügen, nutzen oft noch lange nicht das vollständige Potential, das darin enthalten ist. Wie kommt es, dass Mediation als Instrument zum konstruktiven Umgang mit Konflikten sich in einigen Schulen etabliert, während es in anderen ein Schattendasein führt oder gar wieder verschwindet? Welche Möglichkeiten und Potenziale stecken noch im Verfahren sowie der Kompetenz der Mediation, auch mit Blick auf aktuelle Anforderungen von Schulen wie das Thema Mobbing oder den Umgang mit Beschwerden?

Diesen Fragen soll in diesem Workshop nachgegangen werden. Der Referent ist seit 1998 als Trainer und Berater am Aufbau von Schulmediationsprogrammen an nahezu allen Schulformen im norddeutschen Raum beteiligt.

V220

**Martin Haff,
Nicole Lubrich**

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

► Elternarbeit in der Schule, Prävention

Partnerschaft und verantwortliche Elternschaft – wichtige Themen für Jugendliche

Pro Familia führt auch in diesem Schuljahr in vier Klassen das Projekt „Partnerschaft und verantwortliche Elternschaft“ durch. Ziel des Projekts ist, dass die Schülerinnen und Schüler Perspektiven für ihre Lebensplanungsentwürfe mit oder ohne Kind entwickeln können, Verantwortlichkeiten erkennen und sich in einem geschützten Rahmen auch mit Gefühlen wie Überforderung und Hilflosigkeit auseinandersetzen können. Überkommene tradierte Normen sollen reflektiert werden und so der Weg für eigene, selbstbestimmte Konzepte bereitet werden. Die notwendigen Lebensfertigkeiten und gesellschaftlichen Werte, die vermehrt in den Herkunftsfamilien nicht mehr ausreichend vermittelt werden, sollen in diesem Projekt einen Raum erhalten.

W221

Christian Borowski

🕒 11:30–13:00 Uhr

14 TN

► Neue Medien, Programmieren

Computerspiele selbst gemacht. Vom Mediennutzer zum Gestalter

In diesem Workshop wird ein Konzept zum Programmieren mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 vorgestellt. Ausgangsmaterial der Spieleprogrammierung sind die kreativen Ideen der Kinder, die systematisch und strukturiert von einem Text in ein Computerprogramm übertragen werden. Hierbei werden Ideen der objektorientierten Modellierung mit einbezogen. Dazu wird die Programmierumgebung SCRATCH (<http://scratch.mit.edu>) des Learnlabs des Massachusetts Institute of Technology verwendet, die speziell für Kinder entwickelt worden ist.

„Herstelrecht“ – wie manche Schulen in den Niederlanden mit Mobbing und anderen Hässlichkeiten umgehen

„Mobbing“ und „Bullying“. Den Druck, unter dem Jugendliche stehen oder unter den sie sich selbst setzen, lassen viele vermehrt raus, indem sie Mitschülerinnen und Mitschüler angehen und versuchen, Opfer zu produzieren und damit sich selbst „standing“ zu verschaffen. „Herstelrecht“ ist eine Methode, um mit solchen Prozessen sinnvoll und wirksam umzugehen. Methode und Erfahrungen aus den Niederlanden werden Ihnen durch einen der Mitentwickler und Trainer vorgestellt.

W222

Drs. Frits Roelofs

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Konflikte, Mobbing, Selbstbewusstsein

„Denken und Bewegen“ – Fitness für Körper, Geist und Seele

Dass beim Sport, beim Spielen und Bewegen, der Körper in Aktion ist, wird bekannt und gewünscht, der Kopf kann dabei jedoch nahezu abgeschaltet oder aber auch sehr aktiv sein. Schon die alten Griechen und Römer kannten den ganzheitlichen Zusammenhang von geistiger und körperlicher Fitness. Die geistige Leistungsfähigkeit wird erhöht, wenn das Denken von Bewegung begleitet ist, deshalb lässt sich bei Bewegung leichter denken als bei körperlicher Ruhestellung!

In dem Workshop werden Bewegungsspiele sowie unterschiedliche Koordinationsübungen angeboten, bei denen der Kopf stets bewusst aktiv sein muss. Ebenso werden Elemente des ‚Ganzheitlichen Gehirntrainings‘ (GGT) als auch des ‚bewegten Gedächtnistrainings‘ vorgestellt. Diese Übungen führen dazu, dass im Gehirn neue Nervenverbindungen (Synapsen) geschlossen werden.

Erfolgslebnisse stärken die Psyche, das Selbstwertgefühl und damit auch das allgemeine Wohlbefinden. Dabei wird aber auch auf soziales Handeln Wert gelegt.

W223

Georg Lubowsky

🕒 11:30–13:00 Uhr

24 TN

- ▶ Aufmerksamkeit, Bewegung
- 👁️ Der Workshop ist für alle Schulformen und Schulstufen geeignet! Bitte Sportbekleidung und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, mitbringen!

„Schoolio“ – Der Name ist Programm. Ein Programm, das Schule und Schüler bei ihrer individuellen Profilbildung unterstützt

In der Veranstaltung wird ein Computerprogramm vorgestellt, das es ermöglicht, für jede Schülerin/jeden Schüler mit dem Übergang ins 5. Schuljahr der Sekundarstufe ein Grundprofil zu erstellen, das sie/ihn die ganze weitere Schulzeit bis zum Ende der Ausbildung begleitet und das „mit wächst“, sie/ihn stärkt und bei der Entwicklung ihres/seines Persönlichkeitsprofils unterstützt. Einmal eingerichtet, kann es alles aufnehmen, was eine Schülerin/ein Schüler im Laufe der Schulzeit an Fertigkeiten und Fähigkeiten dazu gewonnen hat (so u. a. absolvierte Praktika, erreichte Zertifikate etc.).

W224

Andreas Blankenstein,
Rainer Goltermann

🕒 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Förderung, Neue Medien

V225

**Christian Mund,
Ulrike Nädler**

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Ethik, Neue Medien

👁️ In Kooperation
mit dem NLQ.

Fordert der Umgang mit heutigen Medien eine neue Verantwortlichkeit? Auswirkungen auf die Entwicklung von Medienkonzepten in Schulen

Wiederholung der Veranstaltung vom Vormittag.

V226

**Detlef Endeward,
Joachim Kruse**

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Kompetenzen,
Lehrerbildung,
Neue Medien

👁️ In Kooperation
mit dem NLQ.

Medienkonzeptentwicklung an Schulen: 8 x V = Qualität + Merlin

Wiederholung der Veranstaltung vom Vormittag.

V227

Rainer W. Schwabe

🕒 14:00–15:30 Uhr

14 TN

▶ Lehrmittel,
Neue Medien,
Schulalltag

PC & Unterricht – wie geht das?

Die Lehrerinnen und Lehrer lernen auf einfachste Art und Weise den Umgang mit dem Computer: Windows, Word, Excel, Internet.

Der Referent zeigt, welches Wissen Sie für den täglichen Gebrauch haben müssen, um den Computer im Unterricht effektiv einsetzen zu können.

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten auf, die selbst der ungeübte PC-Anfänger hat, Software, Lernmaterialien und das Internet sinnvoll im Unterricht der Grundschule einzusetzen.

Anhand des PC-Führerscheins lernen die Kinder den PC sinnvoll zu nutzen.

V228

Johanna Schmidt-Bens

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Gewaltprävention,
Mobbing,
Neue Medien

Risiken der Internetnutzung von Jugendlichen aus rechtlicher Perspektive

Neben den Chancen, die das Internet Kindern und Jugendlichen bietet, entstehen für sie zugleich Gefahren sowohl durch Angriffe von außen als auch durch eigenes rechtswidriges Verhalten im Netz. In dem Vortrag soll am Beispiel ausgewählter aktueller Themen der Internetnutzung durch Jugendliche die rechtliche Perspektive durch solche Situationen verdeutlicht und erörtert werden. Dabei soll es nicht allein darum gehen, Risiken zu beschreiben, sondern vor allem auch Lösungsansätze für einen angemessenen Umgang des Internets aufzuzeigen.

Einen Schwerpunkt des Vortrages bildet die Behandlung von Persönlichkeitsrechtsverletzungen im Internet, die durch die Nutzung von Bewertungs- und Lästportal oder Facebook eine neue Dimension erreicht haben. Auch die Themen Filesharing in Internettauschbörsen und Abofallen im Netz sind nach wie vor aktuell und sorgen bei den Betroffenen für Unsicherheit. Der Vortrag bietet hierzu praktische Tipps sowie Möglichkeiten, die Lage rechtlich angemessener einzuschätzen und besser erklären zu können.

Unterwegs im Netz ?! Facebook, SchülerVz und Co

Die Nutzung sozialer Netzwerke wie SchülerVZ oder Facebook gehören für die meisten Schüler inzwischen zum Alltag. Auf der anderen Seite sind viele Eltern verunsichert, weil sie bei den Möglichkeiten dieser Dienste schnell den Überblick verlieren. Neben den Vorteilen, die eine solche Vernetzung bietet, sollten zugleich die Risikopotentiale nicht außer Acht gelassen werden. Viele Nutzer stellen persönliche Daten und intime Details ins Netz, ohne sich über die möglichen Konsequenzen Gedanken zu machen. In dem Vortrag werden diese Risikopotentiale thematisiert und anhand konkreter Beispiele aufgezeigt, wie leicht sich ganze Bewegungsprofile von Nutzern erstellen lassen. Es wird erläutert, wie sich Inhalte mancher Profile im Internet auswirken können.

V229

Mario Mohrmann

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Internet, Prävention, Soziale Netzwerke

Vorstellung der Spiel- und Arbeitsgeschichte „Der Welleversand“

Fördert man im Bildungsprozess den explorativen und kreativen Umgang mit den digitalen Medien, stellt man die aktive Arbeit damit in den Mittelpunkt, können spielerische Vorgehensweisen, die nicht immer an strukturierte Methoden angebunden sein dürfen, wichtige Entwicklungen begleiten. Spiel und spielorientierte Erfahrungsräume hatten schon immer tragende Bedeutung bei der kindlichen Entwicklung und des innovativen Denkens auch in der Erwachsenenwelt. Der auf Computer bezogen häufig negativ besetzte Spielbegriff, von der Konsumindustrie okkupiert, muss in seiner wichtigen bildungsrelevanten Bedeutung in Medienkonzepten neu besetzt werden.

Die Spiel- und Arbeitsgeschichte „Der Welleversand“ ist im Mai bei Lerngut erschienen und vom Referenten 2006 konzipiert worden. In der Veranstaltung werden Lernspiele vorgestellt, die Schüler selbst erstellen können (Lesson Activities von SMART).

V230

Ulrich Gutenberg

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Lernen, Spiele
👁️ In Kooperation mit dem NLQ.**„die initiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung“**

»die initiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung« ist 2007 als niedersächsische Landesinitiative gegründet worden. Organisationen aus den Bereichen Krankenkassen, Wissenschaft und Praxis setzen sich gemeinsam für die nachhaltige Verbesserung von Gesundheits- und Bildungsqualität in niedersächsischen Schulen und Kitas ein. »die initiative« wird vom Niedersächsischen Kultusministerium unterstützt.

Sie hat sich vorgenommen, die Kompetenzen und Ressourcen der Partner und weiterer Unterstützer zu bündeln sowie landesweite und regionale Vernetzungen anzuregen. »die initiative« fördert die Integration von Gesundheit in den Bildungskontext. Einen wichtigen Baustein stellt dabei ein Informationsportal dar, das konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für Schulen durch Gesundheitsinterventionen aufzeigt.

»die initiative« wird vorgestellt, anschließend erfolgt ein kreativer Austausch zum Thema Gesundheit und Bildung.

V231

Thomas Held

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

▶ Bewegung, Gesundheit
👁️ In Kooperation mit der AOK Niedersachsen.

V232

**Ingeborg
Holterhoff-Schulte**

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Prävention, Sucht

Erprobung des BZgA-„KlarSicht“-Koffers

Evaluation des Parcourseinsatzes als Kofferversion in verschiedenen Varianten in Niedersachsen: Wie wurde mit dem Koffer in Niedersachsen gearbeitet? Wie erfolgreich waren die einzelnen Varianten? Wie ist die Rolle der Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen bei der Umsetzung? Weitere Ergebnisse aus der Evaluation werden vorgestellt.

V233

Carmen Rohe

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Gewaltprävention,
Konflikte,
Selbstbewusstsein

👁️ Siehe auch
Veranstaltung
für Sek. I.-Bereich
um 16.30 Uhr.

Gemeinsam stark und fair: Ich-Stärkung durch Ressourcenförderung in gruppendynamischen Zusammenhängen (Primarbereich)

Diese Veranstaltung spricht Lehrerinnen und Lehrer des Primarbereichs an, die im Bereich Persönlichkeitsstärkung, Selbstbehauptung, Konflikt- und Empathietraining, Lebenskompetenzerweiterung und Teamfähigkeit die Kinder stärken möchten und dazu neue Strategien kennen lernen und erweitern wollen. Aspekte aus der Gewalt- und Suchtprävention, Entspannungspädagogik, der Individualpsychologie werden bearbeitet und geben Ihnen viele Ideen für die praktische Anwendung. Ein starker Wechsel zwischen Theorie und Praxis wird Ihnen eine ‚bewegte‘ Zeit bieten.

V234

Maren Schleiff

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Gewaltprävention,
Mobbing, psychische
Auffälligkeiten

Gewalt an der Schule – Interventionen und Strategien gegen Mobbing

Die alltägliche Gewalt des Mobbings stellt an unseren Schulen ein viel größeres Problem dar als die schwere physische Gewalt (Amoklauf). Untersuchungen zeigen, dass Lehrerinnen und Lehrer eine große Unsicherheit besitzen, wie sie mit Mobbing umgehen sollen. Der Vortrag gibt einen Eindruck davon, was Mobbing ist, stellt die typischen Kennzeichen dar und eröffnet Ansätze für Handlungsstrategien.

V235

Hermann Lampen

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Ganztagschule,
Gewaltprävention,
Qualitätsentwicklung

Präventionsarbeit im Netzwerk

In dem Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde soll auf die Bedeutung der Netzwerkarbeit in der Prävention eingegangen werden. Anhand des Gewaltpräventionsprojektes „Sport gegen Gewalt“ im Rheiderland wird das Problem beschrieben und analysiert und auf die Aufnahme und Gewinnung möglicher Kooperationspartner (Netzwerkpartner), die Entwicklung gemeinsamer Ziele, die Gewinnung von Sponsoren sowie die Durchführung von Präventionsmaßnahmen eingegangen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Bedeutung der Zusammenarbeit von Präventionsorganisationen, langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit mit Sportvereinen und anderen Organisationen (Ganztagschule), Qualitätsstandards in der Kriminalprävention, Bedeutung eines Netzwerkes (Fazit).

Wehret den Anfängen – Essstörungen unter dem Fokus der Prävention

Superdünne Modemodels, Werbung oder auch Musikwelt machen's vor: „Schlank“ heißt da das fragwürdige Schönheitsideal. Wer das als Maßstab nimmt, ist rasch mit der eigenen Figur unzufrieden. Der Schlankheitswahn kann zum Risikofaktor werden: „Dick und dünn: Wehret den Anfängen!“ Es wird Interessierten aufgezeigt, wie Essstörungen frühzeitig erkennbar sind, welche Alarmsignale es gibt und wo sich Hilfsmöglichkeiten bieten.

„Der Zitterkurs“ – Mut fassen und Selbstwert steigern!

In den Niederlanden entdeckte man in den 90er Jahren, dass ca. 30 % der Schülerinnen und Schüler Angst hatten zu versagen. Diese Angst behinderte das Lernen. Der Referent ist einer der Autoren und Trainer, die daraufhin ein Trainingsprogramm entwickelt haben, um Schüler und Schülerinnen zu ermutigen, ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu stärken – systematisch und passend im Schulalltag. 80% der niederländischen Schulen haben dieses Programm mittlerweile durchlaufen und mit Erfolg implementiert. Aat van der Harst stellt Ihnen dieses Programm theoretisch – und vor allem – praktisch vor.

Frei Sein – Prävention von sexueller Gewalt für Grundschulen

In diesem Workshop wird ein vollständiges Präventionsprogramm für Grundschulen gegen sexuelle Gewalt vorgestellt. Abgedeckt werden die theoretischen Hintergründe, organisatorischen Grundlagen und Beispiele zur praktischen Umsetzung. Die Bedeutung der einzelnen Module (Elternarbeit, Lehrerfortbildung, Workshops mit den Schülerinnen und Schülern) werden erläutert, wobei die Arbeit mit den Kindern deutlich im Vordergrund steht. Zusätzlich wird auf die Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präventionsprogrammen verwiesen.

Konflikte lösen am roten Tuch – eine Einführung in systemische Konfliktklärung

„Was regt mich so auf, dass ich anfangs zu rasen wie ein Stier bei einem roten Tuch?“ ist die Grundfrage bei dieser Methode der Konfliktklärung. Die Konfliktparteien stehen sich am roten Tuch gegenüber und werden achtsam durch ihre Konflikterkennung und -klärung begleitet. Der Workshop soll anhand von Praxisbeispielen einführen und aufklären über die Regeln und Folgen systemischer Konfliktklärung. Gelingt die persönliche Teilnahme am Konfliktprozess, erweitert sich das individuelle Wissen um Konflikte, Konfliktentstehung sowie dauerhafte Konfliktlösung und -prävention. Bitte Praxisbeispiele über vorliegende Konflikte mitbringen. Sie können Sie selbst, aber auch Ihre SchülerInnen, betreffen.

W236

Anke Lambrecht

🕒 14:00–15:30 Uhr

▶ Essstörung, Prävention

W237

Drs. Aat van der Harst

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

▶ Förderung, Persönlichkeitstraining, psychische Auffälligkeiten

👁 Im November bietet er das Programm wieder in einem 2,5-Tage-Training für interessierte Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatorentraining an (inkl. Material für den Alltag).

W238

Alexandra Wilke

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

▶ Elternarbeit in der Schule, Gewaltprävention, Prävention

👁 Siehe auch Workshop für Haupt- und Realschulen und Gymnasien um 16.30 Uhr.

W239

Eva Lichtner

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

▶ Gewaltprävention, Konflikte, Streitschlichtung

👁 Voraussetzung: sich selbst einzubringen.

W240

Georg Lubowsky

🕒 14:00–15:30 Uhr

24 TN

- ▶ Bewegung, Schullalltag, Spiele
- 👁 Bitte gute Laune mitbringen!

Das KUBB-Spiel und das Mölkký-Spiel (zwei skandinavische Mannschafts-Wurfspele)

KUBB ist ein sehr altes Wurfspiel (der Wikinger) aus Schweden. Seit 1995 werden KUBB-Weltmeisterschaften durchgeführt, mit Teilnehmern von 8 bis 85 Jahren. Mit Holzrollen wird auf einem Spielfeld auf die Holzklötze des Gegners und zum Schluss auf den König in der Spielmitte geworfen. KUBB ist gut für alters- und könnensgemischte Gruppen geeignet, da die Aufgaben in der Mannschaft verteilt oder Erleichterungen eingebaut werden können. Ebenfalls können in den Mannschaften Menschen mit (körperlichen und/oder geistigen) Behinderungen integriert sein. Mölkký ist ein finnisches Wurfspiel. Es ist für jedermann geeignet und hat keine Altersbegrenzung. Mit einem Wurfholz wird auf 12 Zahlenkegel geworfen, deren Punktezahl addiert werden. Das Ziel des Spiels ist es, exakt fünfzig Punkte zu erreichen. Dabei muss gerechnet und taktiert werden. Im Workshop werden die Regeln vermittelt und die Spiele ausprobiert.

V241

Ingo Engelhaupt

🕒 14:00–18:00 Uhr

- ▶ Internet, Kompetenzen, Neue Medien
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.

Medieneinsatz in der Schule strukturieren und verstetigen

Das Lernen mit und über Medien muss verbindlich und angemessen in die Unterrichts- und Schulentwicklung integriert werden. Dabei müssen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Fächern klar herausgearbeitet und in ihrer Vielfältigkeit eingearbeitet werden. Die weitgefächerten instrumentellen Kompetenzen bei der Einbindung der Informations- und Kommunikationsmedien müssen dabei ihren jeweiligen Stellenwert erhalten. Hier wird die Notwendigkeit der Integration von Medien- und Methodenkonzepten deutlich.

V242

Tim Krumkühler

🕒 14:00–18:00 Uhr

- ▶ Internet, Neue Medien, Unterricht
- 👁 In Kooperation mit dem NLQ.

MIK/Medien und Informationskompetenz im Unterricht – Ein E-Learning-Angebot für Lehrerinnen und Lehrer

Medienkonzeptentwicklung ohne entsprechende Personalentwicklung bzw. Qualifizierung der Lehrkräfte gerät sehr schnell an Grenzen. Die grundlegenden und fächerspezifischen Kompetenzen beim Unterrichten mit digitalen Medien sind Eckpfeiler für die Entwicklung und die Umsetzung von Medienkonzepten. Der versierte Umgang mit IuK-Technologie eingebettet in pädagogisch-didaktisches Denken ermöglicht erst guten Unterricht, da die Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler angemessen beurteilt, eingebaut und weiterentwickelt werden können. In der Veranstaltung geht es um Kommunikation und Kollaboration mit digitalen Tools, digitale Informationen suchen, finden und sammeln, digitale Informationen bearbeiten und strukturieren sowie um das Präsentieren mit digitalen Medien und Unterrichtseinheiten mit digitalen Medien. Ein Praxisseminar, das Antworten auf die folgenden Fragen bietet: Wie finde ich passendes digitales Material für meinen Unterricht? Wie kann ich Fotos und Texte aus dem Internet in Arbeitsblätter einbauen und was muss ich dabei beachten? Wie kann ich Informationen aus dem Internet sichern und bearbeiten? Wie kann ich analoge und digitale Medien im Unterricht sinnvoll nutzen? Wie kann ich sicher und zielgerichtet mit anderen Lehrkräften online zusammenarbeiten?

Der Einsatz interaktiver Whiteboards im Unterricht

Nach einem kurzen Überblick über verschiedene Whiteboards und unterschiedliche Softwareprodukte soll hier auf die Funktionalität solcher Produkte eingegangen werden. Im Mittelpunkt des Workshops stehen produktunabhängige Anwendungsbeispiele für den Unterricht. Hierbei soll der Mehrwert der Nutzung eines interaktiven Whiteboards gegenüber klassischen Medien verdeutlicht werden.

W243

**Christian Borowski,
Ana-Maria Mesaros**

🕒 14:00–18:00 Uhr

15 TN

▶ Neue Medien, Technik

Medienkompetenzentwicklung – von der pädagogischen Konzeption zur digitalen Realisation

Wiederholung der Veranstaltung vom Vormittag.

W244

**Axel Friederich,
Hagen Heinrich**

🕒 16:30–18:00 Uhr

▶ Neue Medien,
Qualitätsentwicklung,
Schulentwicklung

👁️ In Kooperation
mit dem NLQ.

Testen und Fördern online und interaktive Tafelbilder

Lernen Sie den Einsatz und Umgang mit dem kostenlosen Klett Online-Service Testen und Fördern für viele Klett-Lehrwerke kennen. Sie erhalten schnell einen Überblick über den Leistungsstand Ihrer Klasse und können individuell fördern und fordern. Mit diesem Online-Service bewerkstelligen Sie differenzierten und individualisierenden Unterricht ganz leicht. Außerdem erhalten Sie einen Einblick in die interaktiven Tafelbilder, die Ihre Unterrichtsvorbereitung und -durchführung erleichtern.

W245

Kristian Uhlenbrock

🕒 16:30–18:00 Uhr

▶ Diagnostik, Neue
Medien, Unterricht

Gemeinsam stark und fair: Ich-Stärkung durch Ressourcenförderung in gruppendynamischen Zusammenhängen (Sek. I)

Diese Veranstaltung spricht Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I an, die im Bereich Persönlichkeitsstärkung, Selbstbehauptung, Konflikt- und Empathietraining, Lebenskompetenzerweiterung und Teamfähigkeit die Kinder stärken möchten und dazu neue Strategien kennen lernen und erweitern wollen. Aspekte aus der Gewalt- und Suchtprävention, Entspannungspädagogik, der Individualpsychologie werden bearbeitet und geben Ihnen viele Ideen für die praktische Anwendung. Ein starker Wechsel zwischen Theorie und Praxis wird Ihnen eine 'bewegte' Zeit bieten.

W246

Carmen Rohe

🕒 16:30–18:00 Uhr

▶ Gewaltprävention,
Konflikte,
Selbstbewusstsein

👁️ Siehe auch
Veranstaltung für
den Primarbereich
um 14.00 Uhr.

V247

Mario Mohrmann

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Internet, Mobbing, Neue Medien, Soziale Netzwerke

Gestern auf dem Schulhof, heute im Internet?! ... Cybermobbing

Die neuen digitalen Möglichkeiten sind vielfältig und komfortabel. Nachrichten und Informationen lassen sich beliebig oft kopieren und verbreiten. Das gilt leider auch für Fotos, Filme oder Botschaften, die andere ärgern oder sogar verletzen sollen. Was früher auf dem Schulhof „die Runde machte“, wird heute in sozialen Netzwerken „gepostet“, in E-Mails verschickt oder auf dem Handy gespeichert.

Der Vortrag thematisiert diese Verbreitungswege und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

V248

**Volker Marnowsky,
Irmtraut Windel**

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Gesundheitsförderung, Schulalltag

„Gesund Leben Lernen“ – Gesundheitsmanagement in Schulen

In der Veranstaltung soll das Konzept des niedersachsenweiten Programms zur schulischen Gesundheitsförderung „Gesund Leben Lernen“ vorgestellt werden. Der Vortrag wird mit Beispielen aus der Praxis von einer Fachkraft für schulisches Gesundheitsmanagement, die die Schulen jeweils zwei Jahre lang betreut, und einem Film aus der Arbeit dreier Projektschulen ergänzt.

V249

Marco Hoppe

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Differenzierung, Fremdsprachenunterricht, Unterrichtsmethoden

Differenzierung im Englischunterricht der Sekundarstufe I – aber wie?

In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten zur Differenzierung vorgestellt, die das Fremdsprachenlernen in heterogenen Lerngruppen effektiv und motivierend unterstützen können. Diese reichen von einfachen situativen Maßnahmen über den gezielten Einsatz aktueller Unterrichtsmaterialien und -medien bis hin zu offenen und kooperativen Lernformen.

Anhand von didaktisch fundierten unterrichtspraktischen Beispielen werden konkrete Hilfen für die Praxis gegeben.

W250

Alexandra Wilke

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Elternarbeit in der Schule, Gewaltprävention

👁 Siehe auch Workshop für Grundschulen um 14.00 Uhr.

Frei Sein – Prävention von sexueller Gewalt für Haupt- und Realschulen und Gymnasien

In diesem Workshop wird ein vollständiges Präventionsprogramm für Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien gegen sexuelle Gewalt vorgestellt. Abgedeckt werden die theoretischen Hintergründe, organisatorischen Grundlagen und Beispiele zur praktischen Umsetzung. Die Bedeutung der einzelnen Module (Elternarbeit, Lehrerfortbildung, Workshops mit den SchülerInnen) werden erläutert, wobei die Arbeit mit den Jugendlichen deutlich im Vordergrund steht. Zusätzlich wird auf die Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präventionsprogrammen verwiesen.

Zu dick – zu dünn?!

Viele Jugendliche, oft Mädchen, plagen sich mit ihren Vorstellungen von einer Idealfigur, um beliebt zu sein. Oftmals setzen sie sich extrem unter Druck, um die (wie sie meinen) von außen gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Dabei geraten sie oft in eine Essfalle, d. h. es kommt zu Phasen, in denen sie ganz wenig essen, die sich abwechseln mit richtigen Fressattacken. In diesem Workshop soll gezeigt werden, wie versucht werden kann, Schülerinnen darin zu bestärken, dass keinesfalls die Äußerlichkeiten einen Menschen sympathisch oder liebenswert machen.

W251**Anke Lambrecht**

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

▶ Essstörung,
Prävention

Foto: G. Janßen